



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

XV. Jn dieser Predig wird die Euangelische History ercleret/ wie der heilige
Tauffer Johannes den Herrn Christum im Jordan getaufft hatt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

142. u. 50. Johannes war nur ein blosser Mensch / ob er gleich stark im Geist war / wie der heilige Evangelist Lucas von ihm zeugt: Christus der H. Er aber war Gott vnd Mensch / vnd war der / darvon in dem andern Buch Moyses geschrieben steht: Ich der H. ER dein Gott bin ein starker Helfer. Der heilige Tauffer Johannes war auch nicht so stark / daß er Wunder thun konte / der H. Er der H. ER aber konte Wunder thun auß eignen Kräfften. Ergo war der H. Er der H. ER viel stärker als Johannes.

Dem ich nicht gnungsam bin / daß ich in die Schuchriemen auflöse.

Da hören wir das dritte Zeugniß / welches der H. Tauffer Johannes dem Herrn Christo geben hat / nemlich daß er ein solche vornehme vnd hohe Person / daß auch der heilige Tauffer Johannes / welcher sonst der größte von Weibern geborne Mann war / nicht würdig gewesen / daß er ihm die Schuchriemen auflöse: darauff wohl zu denken vnd abzunehmen ist / daß Christus der Messias nie eine schlechte Person vnd ein blosser Mensch / sondern auch zu gleich Gott sey / weil dieser so heilige Mann der Tauffer Johannes nicht würdig gewesen / daß er ihm die Schuch auflöse.

Der wird euch tauffen in dem H. Geist vnd Feuer.

4. Zeugniß. Dies ist das vierde Zeugniß Johannes von Christo / nemlich der Herr Christus werde tauffen im H. Geist vnd Feuer. Es war zweyerley Unterschied zwischen der Tauff Johannes / vnd der Tauff Christi. Erstlich tauffte Johannes nur mit Wasser / das ist / seine Tauff wirkete mit Gnad vnd Vergebung der Sünden: Christi Tauff aber wirkete Gnad vnd Vergebung der Sünden. Zum andern / tauffte der heilige Tauffer Johannes nie mit dem H. Geist vnd Feuer / der Herr Christus aber tauffte mit dem heiligen Geist vnd Feuer: wie muß man aber das verstehen / möchte einer sagen / daß der Herr Christus mit dem heiligen Geist vnd Feuer getaufft hat? Antwort / Johannes sagte also. Der (nemlich Christus) wird euch tauffen mit dem heiligen Geist vnd Feuer / als sprache er: Ich tauffe euch mit kaltem Wasser das keine Krafft vnd Wirkung hinder sich hat die Sünd zu vergeben / aber der Herr Christus wird euch mit dem Wasser des heiligen Geistes / welches ein grosse Krafft hinder sich hat / tauffen. Er (will

Johannes sagen) wird euch tauffen mit dem heiligen Geist / vnd mit dem Feuer des heiligen Geistes / das ist / er wird euch tauffen mit dem H. Geist der ein Feuer ist: oder mit dem Feuer des H. Geistes / dardurch ewer Gemüther vom Vnsinn vnd Hoff der Sünden gereynigt werden / ein new Liecht empfangen / vnd zu trefflichen guten Wercken angezündet werden: dann in vnd bey dem Tauff Christi wirket das Feuer des H. Geistes allezeit. Dann der Herr Christus sagte also zu dem Nicodemo: Es sey dann daß jemand wiederumb gebo- ren werde auß dem Wasser vnd H. Geist / so kan er nicht eingehen in das Reich der Himmel. Dß Feuer des H. Geistes brennet auch den getaufften einen Character vnd vnauflöslich Zeichen: die Tauff Johannes aber wirket keinen Character / dann das Wasser macht kein Zeichen / sonderlich wann es kalt ist / aber das Feuer brennet Zeichen.

In welches Hand ist ein Wurffschauffel / Zeugniß. vnd er wird seggen seine Tennen / vnd den Weizen werde er samblen in seine Schwere / aber die Spreu wird er mit vnauflöslichem Feuer verbrennen.

Durch die Wurffschauffel / welche der Herr Christus in den Händen hat / versteht der H. Tauffer Johannes die Gewalt zu richten / vnd daß vns der Herr vnd Heyland Gewalt habe / die Menschen an dem jüngsten Gerichte zu richten: dann bey dem heiligen Euangelisten Johanne steht also: Vnd gabe ihm Macht geben das Gericht zu halten / darumb daß er des Menschen Sohn ist. Die Tenne ist die Kirch Christi / in welcher Weizen vnd Spreu / das ist / Fromme vnd gottlose vntereinander seindt. Duhn aber wird der Herr Christus als der Richter den Weizen vnd den Spreu von einander scheiden / vnd wird den Weizen / das ist / die Frommen vnd Gerechten in die ewige himmlische Schwere samblen / aber die Spreu / das ist / die Gottlosen wird er mit vnauflöslichem Feuer verbrennen / nemlich mit dem ewigen hellischen Feuer.

Vnd dß ist nun das fünfte Zeugniß / welches der heilige Tauffer Johannes dem Herrn Christo geben hat.

Der heilige Euangelist Lucas schreibt auch darbey / daß der heilige Tauffer Johannes viel mehr Bermanung dem Volck gethon habe / welche nicht alle auffgeschrieben seyn.

Am Fest des Heiligen Tauffers Johannes / Die 15. Sermon:

In dieser Predigt wird die Euangelische History ercleret / wie der H. Tauffer Johannes den Herrn Christum im Jordan getaufft hat.

Über die Wort.

Dann die Hande des Herrn war mit ihm. Luc. 1. cap. vers. 66.

On der Beschneidung des Sultans Machamets des fünfften henden Türckischen Keyfers / schreibe / vnd sagt namnt viel wie ihn sein Vater Amrathes mit so herrlichem Gepräng in der Stadt Constantinopel habe beschnitten lassen / was für Vortschafft darbey erschienen / was für Ritterpiel / kurzweilige vnd ernstliche / auch abschewliche Spectacul vorden

Gesandten geschehen seindt. Aber die Tauff des Herrn Christi vbertrifft sie weit / dann darbey ist dß Spectacul vnd Wunder zusehen vnd zuhöret gewesen / der Himmel hat sich auffgethan / vnd ist ein Stimm von dem Himmel gehört worden: Die ser ist mein gelibter Sohn / daran ich ein Wohlgefallen hab. Es ist auch darbey der heilige Geist in Gestalt einer Tauben gesehen worden. Weil man dann sonst gern schöne / wunderfelsame vnd lustige Geschichte hört / vñ sich darmit ierul.

in erlütigen pflēge. Als will ich weil wir das schönste und fröliche Fest des heiligen Taufers Johannes auff heutt begehen / ewer Lieb mit der schönen vnd lieblichen Historien von der Tauff vnseres Herrn Christi / wie er nemlich in dem Jordan von dem heiligen Tauffer Johanne getaufft worden / erlütigen / vnd will dieselbige Historien ewer Lieb ercleren vnd auflegen / Gott wolle darzu sein Gnadt verleyhen / Amen.

Matt. 3. 14

Der heilige Euangelist Matthæus beschreibet diese Geschichte / wie der heilige Tauffer Johannes den Heron Christum getaufft hat mit diesen Worten: Zu der Zeit kam **JESUS** von Galilea an den Jordan zu Johanne das er von ihm getaufft würde: Aber Johannes weret ihm vnd sprach: Ich soll von dir getaufft werden vnd du kommst zu mir? **JESUS** aber antwortet vnd sprach: Laßz also geschehen dann also gebürt es vns zu erfüllen alle Gerechtigkeit: Da ließers ihm. Vnd da **JESUS** getaufft wardt stieg er so bald herauff auß dem Wasser / vnd siehe da wurden ihm auffgethon die Himmel / vnd er sahe den Geist Gottes gleich als ein Tauben herab steigen vnd vber ihn kommen / vnd siehe ein Stimm vom Himmel herab sprach: **Du bist mein geliebter Sohn / in welchem ich ein wohlgefallen hab.** Bis anhero gehen die Wort des heiligen Euangelisten Matthei.

Wie alt aber der Herr Christus gewesen als er sich von dem heiligen Tauffer Johanne habe tauffen lassen das kan ich gründlich nicht sagen / etliche wollen er sey noch nicht dreißig Jahr alt gewesen / er sey aber in das dreißigste Jahr gangen / vnd habe allererst angefangen in das dreißigste Jahr zu gehen. Die andern wollen er sey dreißig Jahr vnd etliche Tag alt gewesen. Aber ich will darvon die Gelehrten disputiren lassen / es ist vns nichts daran gelegen / der Herr Christus sey gleich 29. oder 30. Jar alt gewesen als er getaufft wardt. Zu der Zeit kam **JESUS** von Galilea an den Jordan zu Johanne das er von ihm getaufft würde. Der heilige Tauffer Johannes ist gewesen gleich wie die Morgenröth oder gleich wie der Morgenstern / wann der Morgenstern leuchtet / so ist die Sonn verborgen / man siehet sie nicht / also auch demnach der herrliche Morgenstern nemlich Johannes der Tauffer geleuchtet vñ dem Volck gepredigt vnd sie getaufft hat / ist die Sonn der Gerechtigkeit nemlich vnser Herr vnd Heyland zu Nazareth verborgen gelegen / vnd hat sampt seiner Mutter ein wunderbarlich heilig Leben geführet / darvon dannen niht ist der Herr Christus zu dem H. Tauffer Johanne kommen / vnd hat sich von ihm tauffen lassen. Der H. Euangelist Marcus schreibet also: **Es begab sich zu derselbigen Zeit das JESUS kam von Nazareth auß Galilea vnd wardt getaufft von Johanne in dem Jordan.** Das Nazareth ist in Galilea gelegen gewesen / darinn sage der H. Euangelist Matthæus / der Herr Christus sey von Galilea kommen.

Marc. 1. 9

Aber Johannes weret ihm / vnd sprach: **Ich soll von dir getaufft werden / vnd du kommest zu mir.**

Auf diesen Worten erscheinet daß der H. Tauffer Johannes den Herrn Christum ehe er ihnen getaufft / gekant habe. Es stehet zwar bey dem heiligen

Euangelisten Johanne: Vnd Johannes zeugete vnd sprach: **Ich sah daß der Geist herab stieg wie ein Taube vom Himmel vnd blieb auß ihm vnd ich kant ihn nicht / aber der mich gesandt hat zu tauffen mit dem Wasser derselbige hat zu mir gesprochen: **Auff welchen du sehen wirst den Geist herab steigen vnd bleiben / derselbig ist der in dem H. Geist tauffer.**** Aber diese Wort schinde nicht wieder vnser Meinung / daß der H. Tauffer Johannes den Heron Christum gekant ehe er ihnen getaufft hat / sie haben wohl ein wenig das ansehen / als seyen sie wieder vnser Meinung / dann Johannes sagt außdrücklich. Er habe den Herrn Christum nicht gekant / Gott aber habe ihm ein Zeichen geben daran er ihnen erkennen solle / nemlich der H. Geist werde sichtlich vber ihnen herab fahren / niht ist aber der H. Geist sichtlich vber dem Herrn Christum kommen / als er schon von Johanne getaufft worden / der halben konte ihm etliche Gedanken hirbey machen / der H. Tauffer Johannes habe den Herrn Christum allereerst in dem Tauff erkant.

Aber die Wort des H. Taufers Johannes muß man recht verstehen: Gott hat dem Johanne ein Zeichen geben daß er werde den H. Geist sichtlich auß Christum fahren. Er hat ihm aber das obige Zeichen nicht geben / daß er den Herrn Christum erstlich daran erkennen sollte / dann der H. Tauffer Johannes hat ihnen vor dem Tauff auß Gottes Offenbarung wohl gewußt biß gekant / aber doch damit er diesen vergewisset würde / vnd andern Christum vnd den Messiam desto gründlicher zu gen könte / als hat ihm Gott ein Zeichen geben. Dann als Gott den Propheten Moyses befohlen / er sollte sein Volk auß Egypten führen / gab er ihm auch ein Zeichen vnd sprach: **Das soll dir das zeichen sein daß ich dich gesandt habe: Wenn du mein Volk auß Egypten geführet hast wirstu Gott ein Opfer thun auß die sein Berg.** Der Prophet Moyses hat lang zuvor gewußt ehe ihn Gott daselbige Zeichen sehen lassen / daß er von Gott gesandt sey / aber durch daselbige Zeichen ist es allereerst vergewisset worden / also ist auch der H. Tauffer Johannes durch daselbige Zeichen vergewisset worden diesen welches er zuvor gewußt hat.

Der H. Tauffer Johannes sprach: **Ich soll von dir getaufft werden.** Dardurch hat er nit wollen sagen / daß er der Tauff Christi gah hoch bedürfftig. Dann der H. Tauffer Johannes hatte keine Erbsünde / dann ob er gleich in Erbsünde empfangen / so war er doch in Mutter Leib geheiligt / vnd von den Erbsünden rein gemacht / vnd wann er gleich in Erbsünden geboren / so werten ihm doch dieselbigen in vñ bey der Beschneidung vergeben worden / vñ da er gleich verzeuliche Sünde gehab / so hat er doch von deren wegen der Tauff Christi also gah hochndrig nicht bedürfftig / dann es seynd viel Weis / dardurch sich einer von den verzeulichen Sünden abledigen kan. Von dem wegen will man auch der H. Tauffer Johannes sey nicht getaufft worden / daß aber der H. Tauffer Johannes gesaget: **Ich soll von dir getaufft werden / vnd du kommest zu mir:** daselbige hat er vort deswigen geredt / damit das anwesende Volk nit etwan verinnenen möchte / der Herr Christus sey ein sündiger Mensch / vnd bedürfft des Tauff der Buß.

JESUS

